



Schulleiter Jörg Schultze (rechts am Mikro) und Lehrer Sandro Fresu von der Hedwig-Dransfeld-Schule losten die Begegnungen aus. ■ Fotos (3): Grun



Teamwork und faires Miteinander standen bei den Wettkämpfen an erster Stelle.



Angefeuert von Mitschülern, Lehrern und Eltern gaben die Mannschaften bei den vielen verschiedenen Spielen alles.

# Schwimmen, Mattenrennen

Vielseitiger Mannschaftswettbewerb in der Hedwig-Dransfeld-Schule / Sechs Förderschulen

## und Balancieren

aus ganz NRW duellieren sich im sportlichen Wettkampf

Zu einem vielseitigen Mannschaftswettbewerb kamen gestern fünf Förderschulen aus ganz NRW nach Werl in die Hedwig-Dransfeld-Schule.

Dabei waren fünfte Klassen der Förderschulen aus Olpe,

Dortmund, Hemer, Olsberg und Bochum. Sie alle maßen sich im sportlichen Wettkampf mit den Dransfeld-Schülern. Das besondere dabei: in jeder Mannschaft, die aus acht Mitgliedern bestand, musste ein Rollstuhlfahrer

dabei sein. Los ging es für die über 70 Teilnehmer im Werler Schwimmbad. In Staffeln schwammen die Fünftklässler um die Wette.

Weiter ging es in der Turnhalle der Hedwig-Dransfeld-Schule mit Ausdauer- und Ge-

schicklichkeits-Wettkämpfen. In einer Art Biathlon warfen die Schüler bei Rundläufen mit Sandsäcken auf Ziele, balancierten über Wackelbänke und veranstalteten ein Mattenrennen. Bei einem anderen Spiel traten je zwei

Mannschaften gegeneinander an und mussten in einer bestimmten Zeit so viele Bälle wie möglich im gegnerischen Feld unterbringen. Unterstützt wurden die Schüler von vielen mitgereisten Lehrern, Eltern und Klassenka-

meraden. „Hier sind alle mit mindestens 130 Prozent bei der Sache“, freute sich Sandro Fresu, Lehrer an der Hedwig-Dransfeld-Schule. Der einmal im Jahr stattfindende Wettbewerb sei bei allen Schulen sehr beliebt.

Dransfeld-Schulleiter Jörg Schultze ergänzte: „Für die Schüler ist das eine tolle Sache. Jeder wird mitgenommen, ist Teil einer Mannschaft. Dadurch entsteht eine ganz eigene positive Energie.“ ■ mgr

Soeski Anzeige

15.3.2017